

FINANCIAL FACT SHEET ZUM 30.09.2013

Dieses Financial Fact Sheet wurde ohne eine Verpflichtung hierzu freiwillig erstellt. Es entspricht nicht allen Anforderungen der International Financial Reporting Standards („IFRS“) und wurde nicht in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt.

Insbesondere wurden für das Financial Fact Sheet die Bestimmungen des IAS 34 nicht vollständig in Bezug auf IAS 34.8d (Kapitalflussrechnung) sowie IAS 34.8e (Anhangangaben) angewandt, und es sollte in Verbindung mit dem Halbjahresfinanzbericht 2013 und dem Jahresabschluss zum 31.12.2012 gelesen werden.

Das Financial Fact Sheet wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.



HYPO NOE
GRUPPE

Kennzahlen Konzern HYPO NOE Gruppe

Werte in TEUR	30.09.2013	30.09.2012	31.12.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	14.341.992	14.531.567	14.861.697	13.233.058
Kernkapitalquote	12,83%	12,36%	12,33%	13,25%
CIR	79,0%	67,0%	67,6%	40,4%
ROE nach Steuern	4,0%	5,6%	4,9%	22,0%

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	1
Finanzentwicklung	4
Entwicklung der Geschäftsfelder	6
Segment Gruppe Bank	
Segment Landesbank	
Segment Leasing	
Segment Sonstige	
Risikobericht	9

DETAILS FINANCIAL FACT SHEET 30.09.2013

Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	10
GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG der HYPO NOE Gruppe	11
KONZERNBILANZ der HYPO NOE Gruppe	12
KONZERNEIGENKAPITAL-Veränderungsrechnung.....	13
Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis (BWG)	14

Konzernausblick 2013	15
--	----

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft, europäische und nationale Entwicklungen

Im dritten Quartal 2013 entwickelten sich die konjunkturellen Frühindikatoren in den USA wie auch in Europa sehr erfreulich in Richtung einer Wachstumsbelebung. Die Mitte des Jahres aufgekommenen Wachstumssorgen bezüglich China wurden sowohl durch eine Rückkehr der PMI-Daten (Purchasing Manager Indices, Einkaufsmanager-Indizes) in die Wachstumszone als auch realwirtschaftlich besserer Daten zerstreut. Für die Eurozone ist positiv hervorzuheben, dass die Konjunkturerholung auch von den Peripherieländern nachvollzogen wurde. Trotz dieser grundsätzlich erfreulichen Entwicklungen können erste Anzeichen einer Erholung der europäischen Wirtschaft erkannt werden. Zum Ende der Berichtsperiode dominierten vor allem die politischen Risiken. In den USA bedrohen der auf absehbare Zeit ungelöste Streit über das neue Budget und die Anhebung der Schuldenobergrenze die wirtschaftliche Erholung. Ebenso gab es zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine Koalitionsvereinbarungen nach den Wahlen in Österreich und Deutschland. Es zeigt sich allerdings, dass dank des Rückhalts des OMT-Programms (Outright Monetary Transaction, ein Ankaufprogramm von Staatsanleihen) der Europäischen Zentralbank (EZB) politische Unsicherheiten mit hoher Wahrscheinlichkeit keine heftigen Reaktionen, weder an den Kapitalmärkten noch in der Realwirtschaft, mehr auslösen werden. Neben dem Haushaltsstreit in den USA ist das mögliche Aussetzen des OMT-Programms das größte Bedrohungspotenzial für den wieder positiven wirtschaftlichen Ausblick.

Kapitalmärkte

Die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten verlief sehr uneinheitlich. Den dominantesten Einfluss hatte zum wiederholten Male die US-Geldpolitik. Aktien- und Kreditmärkte der Industrieländer wiesen überwiegend eine gute Performance auf. Der vom Präsidenten der Federal Reserve angekündigte Beginn des Ausstiegs aus der unkonventionellen Geldpolitik führte dagegen zu einem deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen nicht nur in den USA, sondern auch im UK und in der Eurozone. Auch einige Schwellenländer, die ein nennenswertes Leistungsbilanzdefizit aufweisen, waren von der Ankündigung der US-Notenbank betroffen. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang Indien, Brasilien und die Türkei. Die Aussicht auf künftig weniger Liquidität durch die Zentralbank der USA löste international Portfolioverschiebungen aus. Dies betraf die Kapitalmärkte der erwähnten Schwellenländer in negativer Weise. Überraschenderweise widerrief die US-Zentralbank den für Mitte September erwarteten Ausstieg, wodurch die vorausgegangen Entwicklungen in den unterschiedlichen Märkten zum Teil wieder korrigiert wurden.

Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten

Der Donauraum als strategische Marktdefinition des Konzerns HYPO NOE Gruppe umfasst neben den Kernländern Österreich und Deutschland, die Tschechische Republik, die Slowakei, Rumänien, Bulgarien und Polen. Ungarn ist hierbei differenziert zu betrachten, da aktuell keine Geschäftsausweitung geplant ist. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region gegenüber der Eurozone zeigt, dass hier in der Vergangenheit stets stärkere Wachstumsraten als in der Eurozone verzeichnet wurden. Dies kann einerseits durch den nach wie vor vorhandenen wirtschaftlichen Aufholbedarf und die damit verbundenen Konvergenz-Bemühungen hervorgerufen sein und andererseits durch die Wirtschaftskraft von Deutschland und Österreich begründet werden. Beide Staaten der Kern-Eurozone weisen nach wie vor eine stabile Entwicklung auf.

Wirtschaftswachstum 2012 - 2014



Quelle: EIU, Economist Intelligence Unit

Legende: AT..Österreich; BG..Bulgarien; CZ..Tschechien; DE..Deutschland; HU..Ungarn; PL..Polen; RO..Rumänien; SK..Slowakei; EU..Durchschnitt der EU28; EA ..Durchschnitt der Eurozone.

Für die nächsten Jahre ist eine erhöhte Divergenz im Hinblick auf das Wirtschaftswachstum der einzelnen Staaten innerhalb dieser Region zu erwarten. Besonders positiv heben sich, auf Basis der aktuellen Prognosen, Rumänien und die Slowakei hervor. In Deutschland und Österreich verbesserte sich die prognostizierte, weiterhin schwache Wachstumsrate im Vergleich zum Halbjahr geringfügig. Auf Deutschland kommt als europäisches Hauptexportzielland diverser europäischer Staaten eine zentrale Wachstumsimpulsfunktion für die EU28 im Allgemeinen und für den Donauraum im Speziellen zu. Die leichte Wachstumsverbesserung Deutschlands hatte positive Auswirkungen auf die Wachstumsprognose 2013 in Österreich und Polen. Im Vergleich zur Halbjahresprognose haben die Slowakei, Rumänien, Ungarn und Bulgarien leicht an Wachstum eingebüßt, liegen jedoch nach wie vor deutlich über dem EU-28- bzw. Eurozonen-Durchschnitt in Höhe von -0,1 Prozent bzw. -0,5 Prozent. Für 2014 haben sich alle Prognosewerte der Region teils deutlich verbessert.

Die prognostizierten Wachstumswerte finden sich auch in den Stimmungsparametern der einzelnen Industriesparten wieder. Der Optimismus der Industrie ist in den CEE-Staaten und Deutschland stärker ausgeprägt als in Österreich. Anders gestaltet sich das Konsumverhalten. Hierbei herrscht in Deutschland und Österreich nach wie vor ein positives Stimmungsbild vor, während die Konsumenten in den CEE-Staaten, bedingt durch permanenten Lohndruck und erhöhte Arbeitslosigkeit, eine tendenziell pessimistische Erwartungshaltung aufweisen.

Allgemein freundlich kann derzeit das Kapitalmarktumfeld für den CEE-Raum und im Speziellen für Deutschland und Österreich erachtet werden. Auf Basis des niedrigen Zinsniveaus und geringer Risikoaufschläge, stellt die Kapitalmarktrefinanzierung im Vergleich zu den Vorjahren einen wesentlich geringeren Belastungsfaktor für Entitäten aus der jeweiligen Region dar. Dies führt wiederum zu einer Stabilisierung der Region (vor allem der öffentlichen Haushalte) und bietet eine solide Ausgangsbasis für zukünftige Investitionen sowie für ein verbessertes Investorenvertrauen.

Als wesentliche Entwicklung in den letzten Jahren sind im CEE-Raum die Wettbewerbsfähigkeit und die Öffnung der lokalen Wirtschaft und der damit verbundenen Anstieg der Exportvolumina zu nennen. Hierbei spielen die Staaten Slowakei und Polen eine Vorreiterrolle,

die beide die Wettbewerbsfähigkeit erhöht haben und nunmehr 96 Prozent respektive 46,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts im Exportbereich erwirtschaften.

Finanzentwicklung

Wesentliche Ereignisse der Finanzlage im 3. Quartal 2013

Ergebnisentwicklung (IFRS)

Der Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) lag mit EUR 15,1 Mio. unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode (1.3. Quartal 2012: EUR 19,0 Mio.). In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres konnten die geringeren Aufwendungen der Risikoversorgen für das Kreditgeschäft den hohen Aufwandsaldo des Ergebnisses aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nicht kompensieren. Das Segment Gruppe Bank erzielte den höchsten Ergebnisbeitrag, aber auch die Segmente Landesbank, Leasing und Sonstige zeigten deutlich positive Periodenüberschüsse.

Die seit dem dritten Quartal 2012 vollkonsolidiert einbezogene HYPO NOE First Facility GmbH (First Facility) wies als Teil des Segmentes Sonstige in den ersten drei Quartalen 2013 mit EUR -0,3 Mio. aufgrund von organisatorischen Veränderungen einen gering negativen Periodenüberschuss vor Steuern aus.

In einem herausfordernden Zinsumfeld erreichte der Zinsüberschuss des Konzerns HYPO NOE Gruppe EUR 94,4 Mio. und lag mit EUR 6,7 Mio. unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode (1.-3. Quartal 2012: EUR 101,1 Mio.). Neben einer soliden Entwicklung der Zinsmargen im Kundengeschäft konnte die langfristige Refinanzierungsbasis bei höheren Zinsaufwendungen verbessert werden.

Aufgrund von anhaltend hohen Auflösungen aus Kreditvorsorgen des erfolgreichen Sanierungsmanagements und geringeren Risikokosten in der laufenden Berichtsperiode verbesserte sich der Aufwandsaldo der Risikoversorgen für das Kreditgeschäft auf EUR 3,1 Mio. (1.-3. Quartal 2012: EUR 12,3 Mio.).

Das Provisionsergebnis lag mit EUR 9,8 Mio. über dem Ergebnis der Vorjahresperiode (1.-3. Quartal 2012: EUR 8,7 Mio.).

Das Handelsergebnis zeigte mit einem Ertragssaldo von EUR 0,8 Mio. eine positive Entwicklung im Periodenvergleich und ergab sich aus der Fair Value-Bewertung von Derivaten in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 12,4 Prozent auf EUR 87,5 Mio. an. Die im dritten Quartal 2012 erstkonsolidierte First Facility stellte mit einem Anstieg von EUR 4,1 Mio. einen wesentlichen Faktor dar. Der Personalaufwand erhöhte sich um 18,3 Prozent auf EUR 51,0 Mio. (hievon Anstieg in First Facility um EUR 3,6 Mio.). Die anderen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) entwickelten sich mit EUR 32,2 Mio. stabil im Periodenvergleich (1.-3. Quartal 2012: EUR 31,7 Mio.). Die um 42,0 Prozent auf EUR 4,3 Mio. erhöhten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen betrafen vor allem das eigengenutzte Gebäude der Konzernzentrale in St. Pölten. Die im Sachaufwand ausgewiesene gesetzlich verpflichtende Stabilitätsabgabe („Bankensteuer“) betrug EUR 4,7 Mio. (1.-3. Quartal 2012: EUR 4,4 Mio.).

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wies eine positive Entwicklung auf, wobei die Vorjahresperiode (1.-3. Quartal 2012: Aufwandsaldo EUR 5,2 Mio.) mit den Aufwendungen aus der Umsetzung risikomindernder Maßnahmen von Verkäufen der Anleihen aus PIIGS-Exposure¹ sowie aus Zypern und Ungarn belastet war.

Der Aufwandsaldo des Ergebnisses aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) betrug EUR 13,2 Mio. (1.-3. Quartal 2012: Ertragssaldo EUR 2,6 Mio.). Einen wesentlichen Anteil hatte die in Folge von geänderten Marktstandards (Methodenverbesserung) angewandte Bewertung der besicherten OTC-Derivate mittels OIS-Diskontierung (bisher: Euribor-Diskontierung).

Der Ertragssaldo des Ergebnisses aus sonstigen Finanzinvestitionen betrug EUR 5,1 Mio. (1.-3. Quartal 2012: Aufwandsaldo EUR 0,1 Mio.) und ergab sich im Wesentlichen aus erfolgreich verhandelten Teiltilgungen ungarischer Gemeindefinanzen in der laufenden Berichtsperiode.

¹ Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien

Das sonstige betriebliche Ergebnis zeigte einen Ertragssaldo von EUR 13,9 Mio. (1.-3. Quartal 2012: EUR 9,4 Mio.), wobei hier EUR 6,3 Mio. auf die First Facility entfielen.

Der Periodenüberschuss vor Steuern erreichte somit EUR 20,1 Mio. und reduzierte sich um EUR 6,0 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode (1.-3. Quartal 2012: EUR 26,1 Mio.).

Diese Ergebnisentwicklung zeigte sich auch in den folgenden finanziellen Kennzahlen:

		3Q 2013	3Q 2012	2012	2011	2010
Return on Equity vor Steuern*)	Periodenüberschuss vor Steuern/ Ø Konzerneigenkapital	5,3%	7,7%	6,5%	29,2%	1,9%
Return on Equity nach Steuern*)	Periodenüberschuss nach Steuern/ Ø Konzerneigenkapital	4,0%	5,6%	4,9%	22,0%	1,8%
Cost Income Ratio	Betriebsaufwendungen/Betriebserträge	79,0%	67,0%	67,6%	40,4%	76,4%
Risk Earnings Ratio	Risikovorsorge Kredite/Zinsüberschuss	3,3%	12,2%	15,6%	14,5%	13,1%

*) Kennzahlen unterjährig auf Tagesbasis annualisiert

Bilanzentwicklung (IFRS)

Die Bilanzsumme des Konzerns HYPO NOE Gruppe zum 30.09.2013 reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2012 um 3,5 Prozent oder EUR 0,5 Mrd. auf EUR 14,3 Mrd. Der hierbei anzumerkende Rückgang bei Forderungen an Kunden (EUR 0,2 Mrd.) resultierte aus Rückführungen im Segment Gruppe Bank, Geschäftsfeld Public Finance (Österreich und Ungarn).

Auf der Passivseite der Bilanz wurden insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 0,7 Mrd. reduziert. Die verbrieften Verbindlichkeiten konnten durch erfolgreich platzierte Senior Unsecured-Anleihen (EUR 666,7 Mio.) per saldo um EUR 0,4 Mrd. ausgeweitet werden.

Entwicklung Konzerneigenkapital (IFRS)

Das Konzerneigenkapital nach IFRS inkl. nicht beherrschender Anteile betrug EUR 511,3 Mio. und erhöhte sich um EUR 13,8 Mio. gegenüber 31.12.2012, hauptsächlich aufgrund des Periodenergebnisses der laufenden Periode und des Anstiegs der in der Available-for-sale Rücklage zu Marktpreisen bewerteten Wertpapiere.

Entwicklung Konzerneigenkapital (BWG)

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betragen per 30.09.2013 EUR 628,3 Mio. (31.12.2012: EUR 668,5 Mio.). Der Eigenmittelüberschuss erreichte EUR 290,2 Mio. (31.12.2012: EUR 317,4 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 338,1 Mio. (31.12.2012: EUR 351,1 Mio.). Die Kernkapitalquote betrug 12,8 Prozent (31.12.2012: 12,3 Prozent) und die Eigenmittelquote 16,0 Prozent (31.12.2012: 16,3 Prozent).

Entwicklung der Geschäftsfelder

Segment Gruppe Bank

Im Jahr 2013 baut die HYPO NOE Gruppe Bank AG als Konzernmutter auf 125 Jahre Erfahrung, die in Verbindung mit den konzernweit gelebten Werten „Sicherheit und Exzellenz“ zum Wohl des Kunden wirksam wird. Als finanzielle Drehscheibe in Niederösterreich konnte sich die HYPO NOE Gruppe Bank AG als verlässliche und dauerhafte Quelle für öffentliche Finanzierung, Unternehmens- und Projektfinanzierung, Immobilienfinanzierungen ebenso wie für Treasury-Lösungen in Österreich und der Donauregion beweisen.

Die Strategie der Bank hinsichtlich Sicherheit und Werthaltigkeit wurde durch das Single-A-Rating der Bank von Standard & Poor's (S&P) am 16. September wiederholt bestätigt.

Public Finance

Der Schwerpunkt lag in den drei Quartalen 2013 daher in der weiteren Intensivierung der Geschäftsaktivitäten in den östlichen Bundesländern sowie auf bundesnahen und landesnahen Unternehmungen.

Aufgrund der budgetären Situation der Länder und Gemeinden wurden Public Private Partnership-Lösungen und Sonderfinanzierungsmodelle auch im dritten Quartal stark nachgefragt. So wurde der mit einem Sonderfinanzierungsmodell realisierte Kindergarten Korneuburg im dritten Quartal 2013 eröffnet, und das öffentlich ausgeschriebene Projekt des Zu- und Ausbaues des Krankenhauses St. Pölten konnte gewonnen werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Förderbanken, wie beispielsweise der Europäischen Investitionsbank (EIB), der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), deren maßgeschneiderte Darlehen zahlreiche Vorteile für unsere Kunden bedeuten.

Real Estate Finance

Real Estate Finance ist der Spezialist für Immobilienprojektfinanzierung im großvolumigen, gewerblichen Bereich, wobei sich die Aktivitäten auf den Kernmarkt Österreich (insbesondere Niederösterreich und Wien) sowie die definierten Präferenzländer (Deutschland, Polen, Tschechien, Slowakei) konzentrieren. International – insbesondere in Kerneuropa – war bis in das dritte Quartal hinein ein deutlicher Wettbewerbsanstieg und ein gewisser Druck auf die Finanzierungsbedingungen spürbar. Speziell in den definierten Assetklassen Büro-, Wohn- und Handelsimmobilien wird die Finanzierung von sogenannten „Standing Investments“ forciert und weniger Augenmerk auf die Finanzierung von Development-Immobilien gelegt. Die HYPO NOE Gruppe Bank AG strebt im Neugeschäft hohe Besicherungsquoten mit LtVs (Loan to Value, Verhältnis von Finanzierungshöhe zu Immobilienwert) von bis zu 60 Prozent an.

Corporate & Project Finance

Im Rahmen der Konzernstrategie wurde der Firmenkundenbereich weiter aufgewertet und die strategische Zielsetzung definiert, die HYPO NOE Gruppe Bank AG noch wesentlich stärker als die Bank der niederösterreichischen Wirtschaft zu positionieren. Ergänzend werden in den restlichen Bundesländern gezielt Unternehmen in für die Bank interessanten Industriezweigen angesprochen, welche – wie bestehende Relationen belegen – die Verlässlichkeit und Professionalität der HYPO NOE Gruppe Bank AG, verbunden mit ihren kurzen Entscheidungswegen, schätzen. Auf dieser Basis wird auch verstärktes Augenmerk auf die Begleitung österreichischer Unternehmen bei Zukäufen gelegt – so konnte zum Beispiel im dritten Quartal erstmals eine strategische Akquisition eines österreichischen Industriekunden in Deutschland erfolgreich begleitet werden.

Im Projektfinanzierungsgeschäft wird weiterhin der Schwerpunkt auf Energie, soziale Infrastruktur und Transportinfrastruktur gelegt und die Zusammenarbeit mit internationalen Finanzierungsinstitutionen wie der EIB oder der KfW intensiv gepflegt. So konnte zum Beispiel

im deutschen Stadtwerke-Bereich eine sehr erfolgreiche Kundenrelation weiter ausgebaut werden. Im Bereich Energie wurde vor dem Hintergrund eines sehr schwierigen regulatorischen Umfeldes bei erneuerbaren Energien in praktisch ganz Europa ein verstärkter Schwerpunkt auf Modernisierungs- und Umweltschutzinvestitionen bei bestehenden Produktionseinheiten gelegt.

Um der intensiveren Betreuung der Kundengruppe der Kirchen und Kunden mit einem agrarwirtschaftlichen Hintergrund gerecht zu werden, wurde eine eigene Abteilung für die Betreuung dieses Kundensegments gegründet.

Treasury & Funding

Die in 2013 vorgenommenen Investitionen erfolgten primär in hochqualitative Assets, die zur Erfüllung der Bestimmungen des § 25 BWG sowie der neuen Liquiditätsanforderungen des Basel III-Regelwerks geeignet sind.

Die Kapitalmärkte waren im letzten Quartal von einer signifikanten Einengung der Credit Spreads geprägt. Da ein bedeutender Teil der Investitionen bereits in der ersten Jahreshälfte getätigt wurde, stellt sich das Gesamtbild insgesamt positiv dar.

Auf der Fundingseite konnten gerade diese Spread-Einengungen zu attraktiven Refinanzierungstransaktionen in Form von Private Placements bei Senior Unsecured-Anleihen und Pfandbriefen genutzt werden. Die attraktiven Konditionen am Kapitalmarkt sollen auch im vierten Quartal für weitere Emissionstätigkeiten genutzt werden.

Segment Landesbank

HYPO NOE Landesbank AG

Für die HYPO NOE Landesbank AG – die Retail-Tochter des Konzerns HYPO NOE Gruppe – war das dritte Quartal 2013 geprägt von Verbesserungen der Situation in den wesentlichen Geschäftsbereichen des Kreditgeschäfts und der Kundeneinlagen. Nach einem schwierigen ersten Halbjahr, das von einem historisch niedrigen Zinsniveau geprägt war, konnten wieder Zuwächse im Neugeschäft vermeldet werden.

So konnten sowohl im Kreditgeschäft als auch bei den Kundeneinlagen im dritten Quartal 2013 die Niveaus zum Jahresende 2012 überschritten werden. Weiters konnten erfreulich viele Neukunden in den Geschäftsstellen der Bank begrüßt werden.

Trotz des niedrigen Zinsumfelds konnte die HYPO NOE Landesbank AG in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 ein gutes Nettozinsergebnis erreichen. Während die Zielsetzungen für Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft nicht zur Gänze erreicht werden konnten, entwickelte sich das Kreditrisiko besser als geplant. Es setzte sich hier der Trend geringer Neuzuweisungen aus dem Vorjahr fort. Gleichzeitig konnten im Berichtszeitraum relevante Einzelwertberichtigungen durch aktives Sanierungsmanagement aufgelöst werden.

Im dritten Quartal wurde die Eröffnung der 30. Geschäftsstelle der Bank vorbereitet. Diese wird Anfang des vierten Quartals 2013 in strategisch guter Lage in Wien Alt-Erlaa ihren Betrieb aufnehmen und eine weitere regionale Drehscheibe im Serviceangebot der Landesbank darstellen.

Segment Leasing

HYPO NOE Leasing GmbH

Die HYPO NOE Leasing GmbH ist ein Nischenanbieter für die öffentliche Hand bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts mit einem Schwerpunkt auf dem großvolumigen Immobilienleasing. Als zweites Standbein wird das Mobilienleasing mit der öffentlichen Hand ausgebaut. Wie auch im Bericht des Public Finance erwähnt, hat die HYPO NOE Leasing GmbH im Zuge eines öffentlichen Bieterverfahrens im dritten Quartal 2013 den Zuschlag zur Leasingfinanzierung zum Zu- und Umbau des Krankenhauses St. Pölten erhalten. Dieser Leasingvertrag für Immobilien und Mobilien mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund EUR 650 Mio. ist das in Summe größte Einzelgeschäft im Leasingmarkt Österreich.

Segment Sonstige

HYPO NOE Real Consult GmbH

Die drei wesentlichen Geschäftsbereiche der HYPO NOE Real Consult GmbH sind Projektentwicklung, Projektmanagement und Immobilienverwaltung. Die Steigerung des Auftragsvolumens konnte auch im dritten Quartal des Jahres 2013 fortgesetzt werden. In sämtlichen Segmenten wird akquiriert, allerdings in einem derzeit sehr herausfordernden Marktumfeld mit hohem Wettbewerb und oftmals geringen Margen.

Im Bereich der Projektentwicklung wurden die im Jahr 2012 gestarteten hochwertigen Wohnbauträgerprojekte in attraktiven Lagen in Wien sowie das prominente Projekt auf dem Hauptplatz von Korneuburg weiter vorangetrieben.

Im Bereich des Projektmanagements konnten auch im dritten Quartal 2013 bedeutende Bauvorhaben erfolgreich fortgeführt werden, unter anderem das Science LAB - I.S.T. Austria. Im Bereich des Projektmanagements wird die Expertise der HYPO NOE Real Consult GmbH zusehends auch im Ausland eingesetzt.

Im Bereich der Immobilienverwaltung konnten durch fortgesetzte Maßnahmen im Aufbau der EDV-gestützten Immobilienverwaltung die Kundenorientierung und -servicierung verstärkt werden.

HYPO NOE First Facility GmbH

Die HYPO NOE First Facility GmbH konnte ihre Position als einer der führenden Komplettanbieter für Facility Management-Dienstleistungen in Österreich und im CEE-Raum weiter festigen.

Im dritten Quartal wurde die Organisation in Teilbereichen den Marktanforderungen angepasst und damit auch die Vertriebsstruktur weiter optimiert. Die Verantwortlichkeiten in der Projektabwicklung wurden geändert bzw. geografisch gebündelt, das Angebotswesen verstärkt, die Vertriebsaktivitäten in den Segmenten öffentliche und private Auftraggeber intensiviert und die Kosten im Overheadbereich weiter reduziert. Die Kostenreduktionen sollen dem derzeit noch negativen Ergebnisbeitrag der HYPO NOE First Facility GmbH entgegenwirken.

Im Bereich Energiemanagement wurde in den vergangenen Monaten in das dritte Quartal 2013 hinein mit der Umsetzung der erhaltenen Energieoptimierungsaufträge in drei großen Gewerbeimmobilien in Wien gestartet. Durch den Einbau moderner Mess- und Regelsysteme wird die Basis für Energieeinsparungen geschaffen.

Basierend auf den im Gesundheitswesen gewonnenen Erfahrungen werden maßgeschneiderte Wartungs- und Servicepakete für Krankenhäuser abgeleitet. Ziel ist es, Erfahrungen und Synergien für den effizienten Betrieb der haustechnischen Anlagen zum Vorteil der Betreiber umzusetzen und in Richtung einer präferierten Partnerschaft mit den beteiligten Krankenhäusern weiter auszubauen.

Risikobericht

Wesentliche risikorelevante Entwicklungen im dritten Quartal 2013

Der Konzern HYPO NOE Gruppe hat weiterhin in ausreichendem Maße Zugang zu kurzfristigen und langfristigen Refinanzierungsinstrumenten, wobei besonders langfristige Refinanzierungsquellen regelmäßig genutzt werden. So konnten die geplanten Maßnahmen zur Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität im aktuellen Marktumfeld zielsicher umgesetzt werden.

Es wird weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Euro-Peripheriestaaten und Ungarn gelegt. Der Konzern HYPO NOE Gruppe hat in diesem Zusammenhang im Jahr 2012 einen Pfad der selektiven Risikoreduktion in diesen Ländern eingeschlagen. Eine Ausweitung der bestehenden Risikopositionen in den PIIGS-Ländern, Zypern und Ungarn ist weiterhin nicht vorgesehen.

Hinsichtlich der Implementierung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Basel III und dem Clearing von Derivaten erfolgte im dritten Quartal 2013 eine Analyse der veröffentlichten finalen EU-Verordnung CRR I und der Richtlinie CRD IV sowie der darauf basierenden österreichischen Gesetzgebung als auch die Fortsetzung von deren Umsetzung.

Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Wesentlichen wurden im Financial Fact Sheet des Konzerns HYPO NOE Gruppe die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch für den IFRS-Konzernjahresabschluss zum 31.12.2012 angewandt wurden.

Das Financial Fact Sheet wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Dieses Financial Fact Sheet wurde ohne eine Verpflichtung hierzu freiwillig erstellt. Es entspricht nicht allen Anforderungen der International Financial Reporting Standards („IFRS“) und wurde nicht in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt.

Insbesondere wurden für das Financial Fact Sheet die Bestimmungen des IAS 34 nicht vollständig in Bezug auf IAS 34.8d (Kapitalflussrechnung) sowie IAS 34.8e (Anhangangaben) angewandt, und es sollte in Verbindung mit dem Halbjahresfinanzbericht 2013 und dem Jahresabschluss zum 31.12.2012 gelesen werden.

GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG der HYPO NOE Gruppe

Erfolgsrechnung (in TEUR)	1.1.-30.09.2013	1.1.-30.09.2012
Zinsen und ähnliche Erträge	434.172	405.780
<i>davon: Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen</i>	1.958	2.041
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-339.793	-304.715
Zinsüberschuss	94.379	101.065
Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft	-3.116	-12.293
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	91.263	88.772
Provisionserträge	11.797	10.797
Provisionsaufwendungen	-2.031	-2.068
Provisionsergebnis	9.766	8.729
Handelsergebnis	774	-196
Verwaltungsaufwand	-87.536	-77.891
Sonstiges betriebliches Ergebnis	13.871	9.415
Ergebnis aus Entkonsolidierung	150	0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale	26	-5.265
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - designated at fair value through profit or loss	-76	31
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-13.229	2.562
Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen	5.103	-85
Periodenüberschuss vor Steuern	20.112	26.072
Steuern vom Einkommen	-5.027	-7.001
Periodenüberschuss nach Steuern	15.085	19.071
Nicht beherrschende Anteile	-8	-36
Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar	15.077	19.035

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (in TEUR)	1.1.-30.09.2013	1.1.-30.09.2012
Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar	15.077	19.035
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Finanzinstrumenten available for sale - vor Steuern</i>	12.795	54.722
<i>Erfolgsneutrale Änderung Cashflow Hedge - vor Steuern</i>	-599	-1.023
<i>Erfolgsneutrale Änderung Währungsrücklage aus at equity bewerteten Unternehmen - vor Steuern</i>	-3	1
<i>Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern</i>	-3.048	-13.425
Summe direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	9.145	40.275
Gesamtsumme - Eigentümer des Mutterunternehmens	24.221	59.310

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen sind dem Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar.

KONZERNBILANZ der HYPO NOE Gruppe

Aktiva (in TEUR)	30.09.2013	31.12.2012
Barreserve	45.169	71.644
Forderungen an Kreditinstitute	769.109	894.317
Forderungen an Kunden	10.566.547	10.735.077
Risikovorsorgen	-115.620	-112.899
Handelsaktiva	482.708	607.414
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	405.920	617.935
Finanzielle Vermögenswerte - available for sale	1.927.662	1.825.600
Finanzielle Vermögenswerte - designated at fair value through profit or loss	4.022	4.662
Finanzielle Vermögenswerte - held to maturity	0	10.009
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	53.446	53.514
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	50.295	52.256
Immaterielle Vermögenswerte	2.132	2.194
Sachanlagen	65.386	67.507
Ertragsteueransprüche - latent	4.280	5.342
Sonstige Aktiva	80.936	27.125
Summe Aktiva	14.341.992	14.861.697

Passiva (in TEUR)	30.09.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.986.232	2.717.286
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.300.536	2.254.455
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.270.587	7.911.349
Handelspassiva	405.711	525.043
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	455.616	593.630
Rückstellungen	46.004	47.748
Ertragsteuerverpflichtungen - laufend	6.680	17.006
Ertragsteuerverpflichtungen - latent	18.244	16.962
Sonstige Passiva	139.424	78.241
Nachrangkapital	201.624	202.435
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile*)	511.334	497.542
Anteil im Eigenbesitz	510.198	496.977
Nicht beherrschende Anteile	1.136	565
Summe Passiva	14.341.992	14.861.697

*) Detail Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung siehe nächste Seite

KONZERNEIGENKAPITAL-Veränderungsrechnung

30.09.2013 in TEUR	Stand Beginn Berichts- periode 01.01.2013	Jahresüber- schuss / -fehlbetrag	Aus- schüttungen	Ver- änderungen im Konsoli- dierungs-kreis	Direkt im EK erfasste Erträge und Aufwen- dungen	Stand Ende Berichts- periode 30.09.2013
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen	286.762	15.077	-11.000	0	0	290.840
IAS 19 Rücklage	-5.498	0	0	0	0	-5.498
Available-for-sale Rücklage	-29.964	0	0	0	9.596	-20.368
Cashflow-Hedge Rücklage	1.875	0	0	0	-449	1.426
Rücklage aus Währungsumrechnung	-3	0	0	0	-3	-6
ANTEIL IM EIGENBESITZ	496.977	15.077	-11.000	0	9.145	510.199
Nicht beherrschende Anteile	565	8	0	563	0	1.136
EIGENKAPITAL	497.542	15.085	-11.000	563	9.145	511.334

30.09.2012 in TEUR	Stand Beginn Berichts- periode 01.01.2012	Jahresüber- schuss / -fehlbetrag	Aus- schüttungen	Ver- änderungen im Konsoli- dierungs-kreis	Direkt im EK erfasste Erträge und Aufwen- dungen	Stand Ende Berichts- periode 30.09.2012
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen	275.891	19.035	-11.900	0	0	283.026
IAS 19 Rücklage	-3.439	0	0	0	0	-3.439
Available-for-sale Rücklage	-88.240	0	0	0	41.042	-47.198
Cashflow-Hedge Rücklage	2.592	0	0	0	-768	1.824
Rücklage aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	1	1
ANTEIL IM EIGENBESITZ	430.608	19.035	-11.900	0	40.275	478.018
Nicht beherrschende Anteile	528	36	0	0	0	564
EIGENKAPITAL	431.135	19.071	-11.900	0	40.275	478.582

Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis (BWG)

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz ermittelten Eigenmittel der HYPO NOE Gruppe Bank AG – Kreditinstitutgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	456.649	456.649
Immaterielle Vermögenswerte	-1.198	-1.179
Kernkapital (Tier I)	507.432	507.451
Abzüge gemäß § 23 Abs. 13 und § 29 Abs. 1 und 2 BWG	-2.060	-1.994
Anrechenbares Kernkapital	505.372	505.457
Stille Reserven gem. § 57 Abs. 1 BWG	5.000	5.000
Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten gemäß § 23 Abs. 8 BWG	120.000	160.000
Ergänzende Eigenmittel (Tier II)	125.000	165.000
Abzüge gemäß § 23 Abs. 13 und § 29 Abs. 1 und 2 BWG	-2.060	-1.994
Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)	122.940	163.006
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	628.312	668.463
Erforderliche Eigenmittel	338.100	351.082
Eigenmittelüberschuss	290.212	317.381
Deckungsquote	185,84%	190,40%
Kernkapitalquote	12,83%	12,33%
Eigenmittelquote	15,95%	16,31%

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß Bankwesengesetz und das daraus resultierende erforderliche Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs. 2 BWG	3.938.750	4.099.035
davon 8% Mindesteigenmittelerfordernis	315.100	327.923
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	23.000	23.159
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	338.100	351.082

Konzernausblick 2013

Der Konzern HYPO NOE Gruppe sieht nach den operativ erfolgreichen ersten drei Quartalen mit positiven Erwartungen auf die verbleibenden Monate des Jahres 2013. Es wird derzeit eine solide Entwicklung im Konzern erwartet, der klare Fokus auf die Kernzielgruppen und Kernregionen wird beibehalten. Eine Ausweitung der bestehenden Risikopositionen in Ländern, die durch die Staatsschuldenkrise in den Blickpunkt der Kapitalmärkte geraten sind, ist weiterhin nicht vorgesehen.

Hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung in der Eurozone erwartet der Konzern HYPO NOE Gruppe noch für das vierte Quartal 2013 ein moderates Wachstum. Bei der EZB wird weiterhin von einer Fortführung ihres geldpolitischen Kurses ausgegangen. In erster Linie wird von ihr eine akkommodierende Geldpolitik erwartet, die primär auf ausreichende Liquiditätsversorgung des europäischen Finanzsystems ausgerichtet sein wird.

Besonders zu erwähnen ist die Aufhebung des von der Finanzmarktaufsicht im Fall „Augustus Funding Limited“ erlassenen Bescheides durch den Verwaltungsgerichtshof im Oktober 2013 und die darauf folgende Rückerstattung der Pönalezinsen.

Im vierten Quartal wurde der hypothekarische Deckungsstock des Konzerns HYPO NOE Gruppe durch Moody's mit einem vorläufigen Rating Aaa ausgezeichnet.

Angesichts des attraktiven Marktumfeldes wurde zu Beginn des vierten Quartals ein öffentlicher Pfandbrief als Benchmark-Emission erfolgreich platziert.

Ein Hauptaugenmerk liegt auch im vierten Quartal 2013 einerseits auf der Umsetzung der zahlreichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Basel III, EMIR, BIRG, FATCA usw.), die sich rasch weiterentwickeln und entsprechenden Aufwand im Konzern HYPO NOE Gruppe verursachen, und andererseits auf der Forcierung der Konzernvertriebsvernetzung und der Gewinnung neuer Kunden.

St. Pölten, am 25. November 2013

[Der Vorstand](#)

Dr. Peter Harold
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Nikolai de Arnoldi
Mitglied des Vorstandes